



Newsletter der DOG vom 10.9.2021

## Jetzt noch anmelden: Highlights der DOG 2021 online

Auch der diesjährige [DOG-Kongress](#) bietet wieder spannende Inhalte im Online-Format. Zu den Highlights zählen unter anderem die Keynote Lectures: Vier Experten sprechen zu aktuellen Fragen, die in der Ophthalmologie große Relevanz besitzen. So geht es beispielsweise um die Chancen und Grenzen der Künstlichen Intelligenz in der Augenheilkunde, die Entwicklung der Glaukomchirurgie, um das Kontrastsehen und neue Ansätze für die Limbusstammzelltherapie.

Das "DOG-Update - State of the Art" bietet Augenärztinnen und Augenärzten aus Klinik und Praxis die Möglichkeit, sich komprimiert und effizient auf den neuesten Stand der Wissenschaft und Forschung zu bringen. Ausgewählte Expertinnen und Experten stellen dabei im interaktiven Format die Ergebnisse der wichtigsten internationalen Veröffentlichungen der letzten 12-15 Monate zu zehn Schwerpunktthemen vor. Im Rahmen der "DOG International Experts Talks" beleuchten renommierte Expertinnen und Experten aus Europa, den USA, Indien und Singapur neue Entwicklungen in ihren Fachgebieten. [Hier](#) gelangen Sie zur Anmeldung.



## Woche des Sehens 2021: Jetzt Aktionen planen

Die diesjährige [Woche des Sehens](#) findet vom 8. bis 15. Oktober 2021 unter dem Motto "Neue Einsichten" statt. In Abhängigkeit von der aktuellen Corona-Inzidenz bietet sich wieder die Möglichkeit, in analogen oder digitalen Aktionen auf die Bedeutung des Sehens und auf Themen wie Prävention von Augenerkrankungen und Sehverlust hinzuweisen. Ein [Leitfaden](#) unterstützt Sie bei der Planung



eigener Aktivitäten und steht als barrierefreies Dokument zum Download zur Verfügung. Darin enthalten sind viele Ideen und Beispiele von Veranstaltungen, die in den vergangenen Jahren erfolgreich waren. Die Woche des Sehens unterstützt Sie dabei mit weiterem [kostenlosen Material](#). Auch eine finanzielle Förderung ist möglich! Die Woche des Sehens 2021 umfasst auch den Welttag des Sehens am 14. Oktober sowie den Tag des weißen Stocks am 15. Oktober. Auf der [Webseite](#) gibt es Informationen zum Kampagnen-Motto, den Unterthemen und zur zentralen Aktion des Jahres sowie das Grußwort der Schirmherrin Gundula Gause.

## DOG fördert Schulpreis der Albrecht-von-Graefe-Schule in Berlin-Kreuzberg

Albrecht von Graefe ist nicht nur als Gründer der DOG bekannt, sondern dient seit 2015 auch als Namensgeber der [Albrecht-von-Graefe-Schule in Berlin-Kreuzberg](#). Seitdem ist der berühmte Augenarzt im Alltag der Schule allgegenwärtig: So fertigen die Schülerinnen und Schüler in einer integrierten Lernwerkstatt Turnbeutel, Taschen und T-Shirts mit selbst gestalteten Graefe-Motiven, es gibt ein Graefe Bistro und seit 2020 ziert ein von den Schülern gestaltetes [großes Wandbild das Erdgeschoss](#) eines der Schulgebäude. 2018 führte die Schule außerdem den Graefe Schulpreis ein, um gute Leistungen in der Schule und besonderes soziales Engagement der Schülerinnen und Schüler zu würdigen. Die DOG unterstützt diesen Preis jährlich mit 250 Euro.



## oregis: Datenübermittlung über Praxisverwaltungssysteme soll vereinfacht werden

oregis, das digitale Register der DOG, nimmt weiter Formen an! In den vergangenen Monaten wurden mehr und mehr Augenkliniken und -praxen an das Register angeschlossen, kürzlich etwa das Augenzentrum Erzgebirge. So sind in oregis bereits viele Tausend Datensätze zu Behandlungsprozeduren und -ergebnissen zusammengekommen und stehen nun der augenärztlichen Versorgungsforschung zur Verfügung. Derzeit bereitet das Projektteam einen weiteren wichtigen Schritt vor, der es künftig Kliniken und Praxen, die die Praxisverwaltungssysteme Fidus und IFA nutzen, ermöglichen soll, sich über eine Registrierungsmaske sehr einfach bei oregis anzumelden und Daten automatisch zu übermitteln. Um diesen Entwicklungsschritt umsetzen zu können, hat das Projektteam bereits Ethikanträge an verschiedene Landesärztekammern gestellt. Mehr zu den aktuellen Entwicklungen rund um oregis erfahren Sie [hier](#).



## EDEMAS-Studie zeigt fehlenden Nutzen hyperosmolarer Augentropfen bei Hornhautödem durch Fuchs-Endotheldystrophie

Hyperosmolare Augentropfen werden seit vielen Jahren von Patientinnen und Patienten mit Hornhautödemen verwendet und sind rezeptfrei in der Apotheke erhältlich — bislang ohne dass ihre Wirksamkeit bisher in Studien am Menschen untersucht wurde. In der randomisiert-kontrollierten doppelt-verblindeten EDEMAS-Studie untersuchte PD Dr. med. Katrin Wacker (Freiburg), ob diese Augentropfen überhaupt einen Effekt auf das morgendliche Hornhautödem bei Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener Fuchs-Endotheldystrophie haben. Die DOG hat dieses Projekt mit einem Doktorandenstipendium gefördert.

Ophthalmology

Die Studienteilnehmenden mit stromalem Hornhautödem erhielten direkt nach dem Aufwachen hyperosmolare Augentropfen in das eine Auge und Tränenersatzmittel als Placebo in das andere Auge. Das morgendliche Hornhautödem ging in der Placebogruppe in den ersten Stunden nach dem Augenöffnen zurück. Ein zusätzlicher Effekt der salzhaltigen, hyperosmolaren Augentropfen auf die Ödemabnahme konnte ausgeschlossen werden. Auch hatten die hyperosmolaren Augentropfen keinen klinisch relevanten Nutzen für Sehschärfe, Blendung oder subjektive Sehfunktion. Nebenwirkungen der Salztropfen, wie Brennen am Auge, waren generell mild — jedoch traten sie bei etwa der Hälfte der Teilnehmenden auf.

Hyperosmolare Augentropfen sind somit in der klinischen Routine bei Patientinnen und Patienten mit Fuchs-Endotheldystrophie zur konservativen Therapie des morgendlichen Hornhautödems oder vor Endotheltransplantation nicht zu empfehlen. Die Studie ist [Anfang April in Ophthalmology erschienen](#).

## Behandlung von schwersten Bindehautschäden: Studie findet neue Methode für die Entwicklung einer künstlichen Bindehaut

Im gesunden Zustand besitzt die Bindehaut des Auges Mechanismen, um leichte Verletzungen oder Irritationen zu reparieren. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Stamm- und die sogenannten Becherzellen. Schwerere Verletzungen oder Erkrankungen der Bindehaut (wie beispielsweise das



ScienceDirect

Schleimhautpemphigoid, Stevens-Johnson-Syndrom oder Graft-versus-Host-Disease) können diese Selbstheilungsmechanismen schwächen oder vollständig zum Erliegen bringen. Damit verbunden ist oft eine Eintrübung der Hornhaut, des "klaren Fensters des Auges", sodass es zur Erblindung kommt. Eine Hornhauttransplantation ist ohne weitestgehend gesunde Bindehaut jedoch nicht möglich. Eine künstliche Bindehaut gibt es bislang nicht.

Auf der Suche nach geeigneten Methoden zur Rekonstruktion der Bindehaut ist es einem Team der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf um Dr. Joana Witt und Priv.-Doz. Dr. Dr. Kristina Spaniol gelungen, eine künstliche Bindehaut zu entwickeln. Als Basis wurde Bindehautgewebe vom Schwein dezellularisiert (von Zellen befreit) und anschließend mit menschlichen Stammzellen wieder besiedelt. In diesem Konstrukt überlebten nicht nur die Stammzellen, sondern entstanden auch neue Becherzellen, wie in einer gesunden menschlichen Bindehaut. Sowohl in vitro als auch nach Transplantation in vivo zeigte diese Methode vielversprechende Ergebnisse und war dabei herkömmlichen Spendergeweben (wie beispielsweise der Amnionmembran) überlegen. Aus ihren Erkenntnissen ergeben sich neue Behandlungsmethoden für Patientinnen und Patienten mit umfassenden Schädigungen der Bindehaut, urteilen die Autoren. Die Studie ist im Oktober 2020 [in The Ocular Surface erschienen](#).

## Resolution der UN "Vision für alle"

Die Internationale Gemeinschaft verpflichtet sich, bis 2030 die Augengesundheit von 1,1 Milliarden Menschen mit vermeidbarem Sehverlust zu verbessern. Das hat die



Generalvollversammlung der Vereinten Nationen in der Resolution "Vision für alle: Beschleunigung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung" festgehalten. Die Resolution ist die erste von den Vereinten Nationen verabschiedete Vereinbarung zur Bekämpfung des vermeidbaren Sehkraftverlusts und verankert die Augengesundheit als Teil der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

## Professor Frank G. Holz zum Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina gewählt

Große Anerkennung: Professor Dr. Frank G. Holz, Direktor der Universitäts-Augenklinik Bonn und Mitglied im Vorstand der DOG, wurde neu in die Nationale Akademie der Wissenschaften - Leopoldina [gewählt](#). Die DOG gratuliert Professor Holz herzlich zu dieser Wahl!



## Privat-Equity im Gesundheitswesen - die bayerische Perspektive

Bereits 2019 hat die DOG in einer Stellungnahme die zunehmende Tendenz zu [renditeorientierten Investitionen in Versorgungsstrukturen der Augenheilkunde](#) angesprochen und auch [auf der DOG 2020 breit thematisiert](#). Das Interesse von Finanzinvestoren und Privat-Equity-Gesellschaften hat sich seither nicht abgeschwächt. Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns greift das Problem nun in einer [Sonderausgabe ihres Mitgliedermagazins](#) auf und beleuchtet es aus verschiedenen Blickwinkeln.

## EyeRun 2021: Mitlaufen und Gutes tun - auch von zuhause aus

Auch 2021 können die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer der DOG 2021 online beim EyeRun wieder Spenden zugunsten der Stiftung Auge sammeln - das Startgeld kommt vollständig der Stiftung zugute. Die Teilnehmenden können ihre persönliche 5-Kilometer-Strecke für den EyeRun frei wählen, zwischen dem 30. September und 3. Oktober absolvieren und ihre Laufzeit per E-Mail melden. Die ersten 50 Teilnehmer erhalten ein T-Shirt. Auch DOG-Präsident Professor Dr. Hagen Thieme bereitet sich schon auf den Lauf vor, wie in [diesem Video](#) zu sehen ist. Mehr Informationen zum EyeRun finden Sie [hier](#).



- [Augenkliniken sind unverzichtbar in der Aus- und Weiterbildung des augenärztlichen Nachwuchses](#)
- [Tag der Organspende - Minimalinvasiver Eingriff, maximales Ergebnis: Augenärzte rufen zu Hornhautspenden auf](#)
- [Wechseljahre: Zwei Drittel der Frauen leiden unter trockenen Augen](#)

## Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.

**Bitte prüfen Sie aufgrund der aktuellen Lage individuell, ob oder in welcher Form die jeweilige Veranstaltung stattfindet.**



### Impressum

DOG - Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.  
Geschäftsführer: Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass  
Geschäftsstelle: Platenstraße 1, 80336 München  
Tel. +49 89 5505 7680  
Fax +49 89 5505 76811  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dog.org](mailto:geschaeftsstelle@dog.org)

Statuarischer Sitz der DOG in Heidelberg  
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.  
Klingenteich Straße 2, 69117 Heidelberg

Registergericht: Amtsgericht Mannheim  
Vereinsregisternummer: VR 330105

Präsident der DOG: Prof. Dr. Hagen Thieme  
[praesident@dog.org](mailto:praesident@dog.org)

Verantwortlich für redaktionellen Inhalt:  
Prof. Dr. Frank G. Holz, Schriftführer der DOG,  
Platenstraße 1, 80336 München

### Pressestelle der DOG:

DOG Pressestelle  
Georg Thieme Verlag KG  
Rüdigerstraße 14  
70469 Stuttgart  
Tel.: + 49 711 - 8931 649  
Fax: + 49 711 - 8931 167

[hartmann@medizinkommunikation.org](mailto:hartmann@medizinkommunikation.org)  
[www.thieme.de](http://www.thieme.de)

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart  
Registernummer: HRA 3499  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 147 638 607

[E-Mail Adresse ändern](#) | [Vom Newsletter Abmelden](#) | [Datenschutz](#)

Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).